

Nüge.

Die Herren Kemink & Sohn in Utrecht sollten sich schämen in unserm Börsenblatte Circulaire abdrucken zu lassen, wie das in Nr. 94 enthaltene.

Wollen diese Herren mit dem deutschen Buchhandel in Verbindung zu stehen würdig sein, so mögen sie die ersten Gebote der Humanität sich vorerst einprägen, so mögen sie sich sagen lassen, daß kein deutscher Buchhändler auf diese Weise, in diesem Tone, mit solcher Schadenfreude und solchem Hohn über seinen unglücklichen Mitbürger und Collegen sich äußern würde.

Neid und Mißgunst, Uebermuth und Verunglimpfung wiegen als Gegengewicht sehr schwer zum Nachtheil, wenn auch ein „Hundertjähriges Bestehen“ prahlerisch angeführt wird. Dieses „Hundertjährige Bestehen“ verdanken die jehigen Herren Kemink wahrscheinlich und hoffentlich ganz andern Gesinnungen ihrer Väter als wie sie (die Söhne)

jetzt uns in jener lieblosen Schmäh-Anzeige über Natan's Fallissement geoffenbart haben.

Berlin im November 1842.

W. W.

Erwiederung.

Auf die Anfrage in Nr. 93 dieses Blattes, diene dem unbekannten Einsender zugleich Namens der beiden anderen Contrahenten zur Antwort, daß wenn es ihm gefallen hätte sich direct an mich zu wenden, ich ihm eine verständliche und genügende Erklärung abgegeben haben würde. Da ich aber aus dem Interesse, welches der Herr Einsender an dem Verkaufe nimmt, schließen muß, daß er noch eine Forderung an mich habe, so erkläre ich hierdurch zu seiner Beruhigung, daß die Passiva der älteren Firma Julius Kühr allmählig durch mich saldiert werden, wie ich durch Zahlungslisten beweisen kann, und demnach der neueren Firma nichts angehen.

Berlin, den 2. November 1842.

Julius Kühr.

Verantwortlicher Redacteur: J. de Marie.

Bekanntmachungen.**Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.**

[6077.] Höchst wichtige literarische Neuigkeit.

In 8 Tagen erscheint bei mir:

Ein Vorschlag zur Güte

in Bezug auf die Einführung oder Nicht-Einführung der Offenlichkeit und Mündlichkeit beim Strafverfahren im Königreiche Sachsen.

Von

Dr. Emil Ferdinand Vogel,
Privatdozenten der Rechte und Philosophie an der Universität
Leipzig.

Franz Peter.

**Anzeigen neuer und älterer Bücher,
Musikalien u. s. w.**

[6078.] Zur Fortsetzung habe ich versandt:

FERDINAND CORTEZ**oder
Die Eroberung von Mexiko.**

Nach den besten Quellen bearbeitet

von

E. Delinhör.

7. und 8. Lieferung mit 4 Bildern.

Preis der Lieferung mit Kupfern auf weißem Papier 3 M^g.

— — — — — in Thondruck 5 M^g.

Die 9. Lieferung bis Schluss werden noch im Laufe dieses Monats fertig.

Prag, 1. Nov. 1842.

Fr. Ed. Sandner.

[6079.] Bei G. Ende in Berlin steht zum Verkauf:
Gerstner's Mechanik, compl. eleg. geb. für 17 M^g.

Fünf Sectionen der großen Schröterschen Karte von Preußen, auf Leinwand für 5½ M^g.

**[6080.] LE MONITEUR
DE LA LIBRAIRIE****Ancienne et Moderne,
DE LA TYPOGRAPHIE**

et des Industries qui s'y rattachent.

ACCOMPAGNÉ D'UNE NOTICE DES PRINCIPALES
PUBLICATIONS ÉTRANGÈRES

et d'un Feuilleton Litteraire et bibliographique,

Publié sous les auspices d'une société de Bibliophiles,
d'Imprimeurs et de Libraires.

Par M. Colomb de Batines, successeur de Crozet,

libraire de la Bibl. royale,

avec la collaboration de

M. Charles Nodier, Péricaud, bibliothécaire de Lyon,
Brehot du Lut, G. Duplessis, Le Roux de Lincy,
Brunet (de Bordeaux), &c.

Le Moniteur de la librairie paraît le 1er et le 15 de chaque mois, depuis le 15 janvier 1842. Chaque numéro, composé de 20 ou 24 pages in-8, à deux colonnes, contient la matière de quatre feuilles ordinaires.

On s'abonne pour l'Allemagne:

à Mannheim chez Artaria & Fontaine,
à Leipzig chez Brockhaus & Avenarius.

à Vienne chez Rohrmann.

à Hamburg chez Perthes & Besser.

Prix de l'abonnement par an 18 Francs.

[6081.] Diejenigen Handlungen, welche von der Zeitschrift
Der Pfeil des Teilen

4. u. folg. Hefte als Fortsetzung bedürfen, wollen dieselbe gef.
verlangen.

Zürich, im Oct. 1842.

Fr. Schultheiss.